



Botschaft zum Sonntag, 13. Dezember 2020, 3. Advent

Vorwort

Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.

Diese Worte hat der Prophet Jesaja seinem Volk anzusagen.

Diese Worte gelten auch uns. Gott selbst will kommen, und er hat sich schon längst auf den Weg zu uns gemacht.

Haben wir ihm schon den Weg bereitet? Haben wir uns auf seine Ankunft innerlich vorbereitet, oder lassen wir es einfach darauf ankommen?

Nutzen wir die uns noch verbleibende Zeit. Nutzen wir sie für uns, unsere Lebensbeziehungen und ganz besonders für Gott.

Andacht

Wir halten diese Andacht im Namen dessen, der sich auf den Weg gemacht hat;

im Namen dessen, der sich nicht zu schade ist, auch über schlechte Wege zu uns zu kommen;

im Namen dessen, der seinen Geist und seine Kraft uns geben will;

im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen



Aus Jesaja 45:

So spricht der Herr zu seinem Gesalbten, zu Kyrus, den ich bei seiner rechten Hand ergriff, dass ich Völker vor ihm unterwerfe und Königen das Schwert abgürte, damit vor ihm Türen geöffnet werden und Tore nicht verschlossen bleiben:

Ich will vor dir hergehen und das Bergland eben machen, ich will die eisernen Türen zerschlagen und die eisernen Riegel zerbrechen und will dir heimliche Schätze geben und verborgene Kleinode, damit du erkennst, dass ich der Herr bin, der dich beim Namen ruft.

Ich rief dich bei deinem Namen und gab dir Ehrennamen, obgleich du mich nicht kanntest.

Ich bin der Herr und sonst keiner mehr, kein Gott ist außer mir.

Ich habe dich gerüstet, obgleich du mich nicht kanntest, damit man erfahre in Ost und West, dass außer mir nichts ist.

Ich bin der Herr und sonst keiner mehr, der ich das Licht mache und schaffe die Finsternis, der ich Frieden gebe und schaffe Unheil. Ich bin der Herr, der dies alles tut.

Regnet ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken, schüttet aus die Gerechtigkeit!

Die Erde tue sich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit auf! Ich, der Herr, habe dies erschaffen.



Und so beten wir

Du großer und allmächtiger Gott, der Du uns fremd und auch nah zugleich bist:

wenn dein leises Wort uns trifft in dieser lauten Welt, dann lass uns mit offenen Ohren auf Dich hören, und mit offenen Augen Dir begegnen.

Dies erbitten wir von Dir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.

Amen

Jesaja 40- Wegbereitung

Es ruft eine Stimme durch die dunklen Zeiten, durch die öden Wüsten unserer Tage, durch die Trauer unserer abgestumpften Seelen, es ruft eine Stimme in unsere Ohnmacht und Hilflosigkeit hinein:

Bereitet dem Herrn den Weg, räumt eure Steine, alle eure Hindernisse, eure ewigen Bedenken aus dem Weg. Macht eine ebene und begehbare Bahn für unseren Gott.

Alle Täler, in die ihr hineinfahrt, alle Schluchten, in die ihr stürzt, alle Untiefen in euch selbst sollen überbrückt werden. Mit ihm, dem kommenden Herrn, sollt ihr alle Tiefen überwinden.

Denn über der zerrütteten Erde, so steht es geschrieben, wurde es ausgesprochen, geht auf die unbeschreibliche Herrlichkeit Gottes. Sie erstrahlt über allen Menschen, und alles, was lebt, wird sie erblicken, denn so hat Gottes Mund einst zu uns allen geredet.



Matthäus Evangelium im elften Kapitel, da steht geschrieben:

Als aber Johannes von den Werken Jesu hörte, sandte er seine Jünger und ließ ihn fragen:

Bist du es, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?

Jesus antwortet ihnen: Geht hin und sagt Johannes wieder, was ihr hört und seht:

Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und den Armen wird das Evangelium gepredigt;

und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert.

Dieser ist es, von dem geschrieben steht: Siehe, ich sende meinen Boten vor ihm her, der seinen Weg bereiten soll.

Und so beten wir:

Ewiger und allmächtiger Gott,

Du warst schon, eh die Erde entstand,

Du wirst bleiben, wenn unsere Welt längst nicht mehr sein wird.

Wir bitten dich, brich du herein in die kurze Spanne unseres Lebens und mach in uns gewiss und wahr, dass Sinn und Ziel unseres Lebens in dir und deinem Willen ruhen.

Herr, unser Gott, du warst schon immer unter uns, hast geheilt und getröstet in vielen Nöten,

hast aber auch ermahnt und gefordert, wo es Not tat, wo wir gegen deine Verheißung gehandelt haben.



Wir bitten dich, mach auch heute Menschen zu deinen Boten, dass sie vor dir hergehen, deine Worte weitersagen und mit ihnen leben, lass sie deine Wegbereiter sein.

Herr, du hast die Kraft mit deinem Geist, die Menschen zu bewegen und ihr tun und Denken zu verändern. Wir bitten dich um deine Kraft, damit wir auf dich hören und auf dich schauen und dir so den Weg ebnen können.

Amen.

Und gemeinsam können wir zu Gott beten:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.



Der Herr segne und behüte Euch.

*Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über Euch
und sei Euch gnädig.*

*Der Herr erhebe sein Angesicht auf Euch und gebe
Euch seinen Frieden.*

Amen.